

# O, kreuz und quer



1. Ihr teilt den-sel-ben A - tem, ihr lebt auf ei - ner Welt. Ihr  
 2. Ihr habt die glei-chen Zie- le. Und ihr seid gleich be-gabt, zu  
 3. Ihr sucht den Reiz, den Zau- ber, sucht das, was fas- zi-niert. Passt



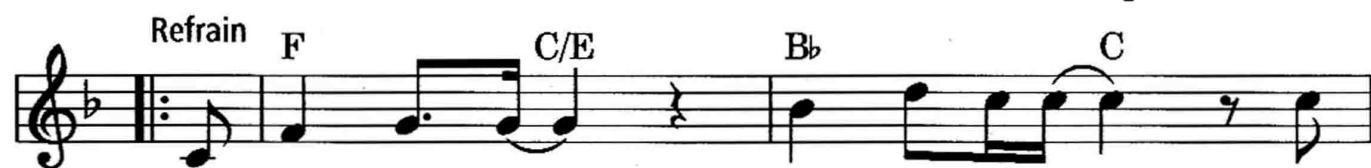
1. trinkt vom glei-chen Was - ser, braucht die Hand, die euch hält. Kein  
 2. la - chen und zu wei - nen, wenn ihr das Bes - te gabt. Ein  
 3. auf, dass ihr im Tau - mel die See - le nicht ver - liert. Denn



1. Mensch ist ei - ne In - sel, Glück braucht den gu - ten Stern und  
 2. Team siegt stets ge-mein-sam, kein Crack ver-liert al-lein. Und  
 3. ihr teilt auch das Fra - gen: Was bleibt? Und was be-steht? Und



1. je - de Men-ge Freun - de, ein Netz-werk nah und fern.  
 2. Sieg und Nie-der - la - ge wärmt Got - tes Son - nen-schein.  
 3. wo - hin uns-re Rei - se einst letz - ten En - des geht.



O, kreuz und quer, hin und zu - rück. Im



Neh-men und im Ge - ben liegt al - les Le - bens - glück.

Text: Eugen Eckert. Musik: Jan Koslowski. Aus der CD "Ein Fenster zum Himmel" 2011.  
 © Strube Verlag, München